I. Die allgemeine Lehrverfassung der Anstalt.

1. Übersicht über die Lehrgegenstände und die jedem Gegenstande bestimmte Stundenzahl.

	O I.	U I.	O II.	U II.	O III.	U III.	IV.	V.	VI.	Insgesamt
Religion	2	2	2	2	2	2	2	2	3	19
Deutsch	3	3	3	3	2	2	3	2	3	24
Latein	7	7	7	7	8	8	8	8	8	68
Griechisch	6	6	6	6	6	6	—	—	—	36
Hebräisch	2		2	—	—	—	—	—	—	4
Französisch	3		2	3	2	2	4	—	—	16
Englisch	2		3	—	—	—	—	—	—	5
Geschichte u. Erdkunde	3	3	3	2	2	2	2	1	1	28
				1	1	1	2	2	2	
Mathematik	4	4	4	4	3	3	4	4	4	34
Naturlehre	2		2	2	2	2	2	2	2	16
Schreiben	—	—	—	—	1			2		3
Zeichnen	—	—	—	—	2	2	2		—	6
Singen	2							2	2	6
Turnen	3		3		3		3			12

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

2. Verteilung der Lehrfächer unter die Lehrer im Schuljahre 1908|09.

Lehrer	Ober-Prima	Unter-Prima	Ober-Sekunda	Unter-Sekunda	Ober-Tertia	Unter-Tertia	Quarta	Quinta	Sexta	Insgesamt Stunden
Prof. Dr. Ferd. Orth, Direktor. Ord. UI.	3 Gesch. 3 Französisch	7 Latein								13 Verwaltung der Schülerbibliothek für d. Oberklassen.
Dr. Hermann Franke, Professor.	4 Math. 2 Physik	4 Math.	2 Physik	4 Math. 2 Physik						18 Verwaltung des physik. Kabinetts.
Dr. Lud. Ehrenthal, Professor, Ord. OII.	3 Deutsch	3 Deutsch 6 Griech.	7 Latein							19
Hugo Fuchs, Professor. Ord. O I.	7 Latein			6 Griech.		6 Griech.				19 Verwaltung der Landkartensamml
Otto Morgenstern, Professor. Ord. U II.	6 Griech.		6 Griech.	7 Latein.						19 Verwaltung der großen Bibliothek.
Dr. Paul Branscheid, Professor.	2 Englisch		2 Französ. 3 Englisch	3 Franz.	2 Deutsch	2 Deutsch 2 Französ.	3 Deutsch			19
Rich. Sommermeyer, Professor. Ord. IV.	2 Religion 2 Hebräisch	2 Religion	3 Deutsch 2 Religion 2 Hebr.			2 Religion	8 Latein			23
Friedrich Weise, Professor. Ord. O III.				2 Religion	2 Religion 8 Latein 6 Griech.					18 dazu 6 Turnstund. u. Verwaltung der Schülerbibliothek f. d. unt. Klassen.
Wilhelm Böttcher, Oberlehrer. Ord. V.		3 Gesch.	3 Gesch.			2 Gesch. 1 Erdk.		8 Latein 2 Deutsch 1 Gesch. 2 Erdk.		22
Arthur John, Oberlehrer.				3 Deutsch 3 Gesch. u. Erdk.	2 Franz. 3 Gesch. u. Erdk.		4 Französ. 2 Gesch. 2 Erdk.			19 dazu 3 Turnstunden.
Kurt Münnich, a) Probekandidat. Al.-Insp.			4 Math.		3 Math. 2 Naturl.	3 Math. 2 Naturl.	2 Math. 2 Naturl.	2 Naturl.	2 Naturl. 2 Erdk.	24
Joseph Engelhardt, b) Probekandidat. Al.-Insp.			4 Math.		3 Math. 2 Naturl.	3 Math. 2 Naturl.	2 Math. 2 Naturl.	2 Naturl.	2 Naturl.	22 dazu 3 Turnstunden.
Karl Bauer, a) Seminarkandidat und Al.-Insp. Ord. U III.						8 Latein				8 dazu 3 Turnstunden.
Werner Schäfer, a) Seminarkandidat.									8 Latein. 3 Deutsch 1 Gesch.E.	12
Dr. Ed. Brodführer b) Probekandidat. Ord. UIII und Al.-Insp.						8 Latein			8 Latein 3 Deutsch 1 Gesch. E. 2 Erdk.	22
Friedrich Stoll, Elementarlehrer. Ord. VI.					2 Zeichnen	2 Zeichnen	2 Religion 2 Rechnen	2 Religion 4 Rechnen	3 Religion 4 Rechnen	26
						1 Schreiben 2 Zeichnen		2 Schreiben		
Hermann Günther, Kantor.	2 Stunden Chorgesang							2 Gesang	2 Gesang	6
								2 Gesang	2 Gesang	
Summe durchgängig ohne Gesang und Turnen	30 bez. 32 oder 34	30 bez. 32 oder 34	30 bez. 32 oder 34	30	30 bez. 31	30 bez. 31	29 bez. 30	25	25	

a) im Sommerhalbjahr. b) im Winterhalbjahr.

Universitäts- und Landesbibliothek Düsseldorf

3. Übersicht über die während des abgelaufenen Schuljahres erledigten Lehrpensen.

Die Lehrpläne für die einzelnen Klassen entsprachen den Vorschriften der „Lehrpläne und Lehraufgaben für die höheren Schulen in Preußen von 1901“ (Halle a. S., Verlag der Buchhandlung des Waisenhauses). Es folgen daher nur Angaben über die in den oberen Klassen gelesenen Schriftsteller.

A. Lateinische Schriftsteller.

Oberprima: Cicero, in Verrem IV; Tacitus, Agricola und Annalen; Horaz, Carmina III. und IV, Carmen saeculare, Epoden, Satiren und Episteln.

Unterprima: Cicero, Briefe und De officiis; Horaz, Carmina I und II, Satiren und Episteln; ausgewählte Elegien des Tibull.

Obersekunda: Livius XXII u. XXIII; Cicero, Pro rege Deiotaro; Vergil, Aeneis V ff; Ovid, Fasten.

Untersekunda: Livius I; Cicero, De imperio Cn. Pompei; Vergil, Aeneis I. u. II.

B. Griechische Schriftsteller.

Oberprima: Homer, Ilias XIII—XXIV; Thucydides I u. II; Sophocles, Philoctet.

Unterprima: Homer, Ilias I—XII; Demosthenes, De pace und zweite philippische Rede; Sophocles, Oedipus rex; Plato, Apologie.

Obersekunda: Homer, Odyssee IX—XXIV; Herodot I u. III; Xenophon, Memorabilien.

Untersekunda: Xenophon, Anabasis u. Hellenica; Homer, Odyssee IX, X, XII.

C. Französische Schriftsteller.

Prima: Coppée, Les vrais riches; Taine, Napoléon Bonaparte; Molière, Les femmes savantes; Scribe, Le diplomate.

Obersekunda: Loti, Pêcheurs d' Islande; Molière, L' avare; Sand, La Mare au Diable.

Untersekunda: Daudet, Le petit Chose.

D. Englische Schriftsteller.

Prima: Escott, England; Selections from Byron.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Turnunterricht und Bewegungsspiele.

Die Anstalt besuchten im Sommer: 198, im Winter: 196 Schüler.
Von diesen waren befreit

	vom Turnunterrichte überhaupt:	von einzelnen Übungsarten:
aufgrund ärztlichen Zeugnisses	im Sommer 9, im Winter 11	im Sommer 1, im Winter 1
also von der Gesamtzahl der Schüler	im S. 4,5 %, im W. 5,6 %	im S. 0,5 %, im W. 0,5 %

Es bestanden 4 Turnabteilungen, für die wöchentlich insgesamt 12 Stunden angesetzt waren. Die Schüler waren ziemlich gleichmäßig auf die 4 Abteilungen verteilt. Den Unterricht erteilten die Herren Professor Weise, Oberlehrer Böttcher und Seminarkandidat Bauer im Sommer, Probekandidat Engelhardt im Winterhalbjahr. Die Übungen fanden in der Turnhalle und auf dem davor gelegenen Turnplatze statt. An der Anstalt bestanden zwei Vereinigungen für Fußballspiel, die je 22 Schüler umfaßten. Gespielt wurde auf dem zur neuen städtischen Turnhalle gehörenden Platze. Auch sonst haben sich die Schüler zahlreich am Fußballspielen beteiligt. Sobald es die Witterung erlaubte, wurden Turnspiele von kleineren und größeren Schülern auf dem Turnplatze veranstaltet.

Von den 198 Schülern der Anstalt waren 97 Freischwimmer; 7 Schüler haben das Schwimmen im vergangenen Sommer gelernt

Am Tennisspielen haben sich 42 Schüler beteiligt, am Schneeschuhlaufen 75, am Rodeln fast alle, eigene Schlitten besaßen 80 Schüler.

Unterricht in der Stenographie.

I. Abteilung. Schüler, welche die Schulschrift beherrschten, wurden in der Debattenschrift weitergebildet; sie erreichten eine Geschwindigkeit bis zu 200 Silben in der Minute. Teilnehmer 8. 1 Stunde wöchentlich. Leiter Prof. Dr. Branscheid.

II. Abteilung. Während im vorigen Jahre der Obersekundaner Dietrich, Schüler, die die Schulschrift beherrschten, in der Debattenschrift unterrichtete, leitete diese Gruppe mit 7 Teilnehmern (2 Stunden wöchentlich) im Sommer der Unterprimaner Koch, im Winter der Unterprimaner Kühne. Es wurde in der Geschwindigkeit von 100—140 Silben in der Minute geübt.

III. Abteilung. Ein im Mai begonnener Anfängerkursus wurde Anfang Dezember mit 12 Teilnehmern beendigt. 2 Stunden wöchentlich. Leiter Obersekundaner Ehrlich.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Verzeichnis der dem Unterrichte zugrunde gelegten Lehrbücher.

1. Religion.	VI—I.	Evangelisches Gesangbuch für die Provinz Sachsen.
		Der religiöse Gedächtnisstoff f. d. Schulen d. Prov. Sachsen.[1]
	VI—I.	Halfmann und Köster, Hülfsbuch für den evangel. Religions-Unterricht. Teil I—III.
	IV—UII.	Biblisches Lesebuch von Schäfer und Krebs.
2. Deutsch.	VI—I.	Hopf und Paulsiek, Deutsches Lesebuch.
3. Latein.	VI—I.	H. J. Müller, Lateinische Schulgrammatik.
	IV—I.	Ostermann-Müller, Übungsbücher für den Unterricht im Lateinischen. Ausgabe B.
	VI. V.	Ostermann-Müller-Michaelis, Lateinisches Übungsbuch. Ausgabe C, Teil I u. II.
4. Griechisch.	III—I.	v. Bamberg, Griechische Schulgrammatik.
	II—I.	Seyffert- v. Bamberg, Hauptregeln der griech. Syntax.
	UIII. OIII.	Wesener, Griech. Elementarbuch. Teil I bez. Teil II.
	UII.	Seyffert- v. Bamberg, Übungsbuch zum Übersetzen in das Griechische. Teil II.
5. Französisch.	IV. UIII.	Ploetz-Kares, Elementarbuch.
	OIII—I.	Ploetz-Kares, Sprachlehre und Übungsbuch.
	OIII—I.	Kron, Sprechübungen.
6. Hebräisch.	II—I.	Gesenius-Kautzsch, Hebräische Grammatik.
		Kautzsch, Übungsbuch zu Gesenius-Kautzschs Hebräischer Grammatik.
7. Englisch.	OII—I.	Hausknecht, The English Student.
8. Geschichte.	IV—1.	Neubauer, Lehrbuch der Geschichte. Teil I—V.
9. Erdkunde.		Ule, Lehrbuch der Erdkunde, Ausgabe B.
10. Mathematik u. Rechnen.	VI. V. IV.	Hentschel, Aufgaben z. Zifferrechnen. Heft I—IV.
	IV—UII.	Koestler, Leitfaden der ebenen Geometrie. Heft I—III.
	I.	Reidt, Stereometrie.
	III—I.	Bardey, Methodisch geordnete Aufgabensammlung, neuste Ausgabe.
11. Naturlehre.	VI—UIII.	Wossidlo, Leitfaden der Zoologie.[2]
	V—UIII.	Wossidlo, Leitfaden der Botanik.[2]
	OIII—OI.	Börner, Leitfaden der Experimentalphysik.

Die Benutzung von besonderen Wörterbüchern für Cornelius Nepos, Caesar, Ovid, Vergil wird nicht gewünscht. Empfohlen werden für das Lateinische das Lexikon von Heinichen, für das Griechische das von Jacobitz-Seiler, für das Französische Sachs-Villatte, für das Englische Muret. An Atlanten werden empfohlen: für VI und V Lüddecke, deutscher Schulatlas, Kleine Ausgabe (geb. 1,60 Mark), für IV—I Lüddecke, deutscher Schulatlas (geb. 3 Mark), für IV und OII Sieglin, Schulatlas zur Geschichte des Altertums (geh. 0,80 Mark, geb. 1,20 Mark).

---

[1]) Exemplare, in denen die hier festgesetzte Verteilung des Gedächtnisstoffes auf die einzelnen Klassen angegeben ist, können im Interesse solcher Schüler, die privatim für das hiesige Gymnasium vorbereitet werden, von Herrn Buchhändler Schewe hierselbst bezogen werden.

[2]) Von Ostern 1909 ab gelangen anstelle der Wossidloschen Lehrbücher der Leitfaden der Zoologie, sowie der Leitfaden der Botanik von Schmeil stufenweise zur Einführung.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

II. Verfügungen der vorgesetzten Behörden von allgemeinerem Interesse.

Verfügung des Königlichen Provinzial-Schulkollegiums vom 6. Juni 1908: Genehmigung zur beantragten Beschaffung eines Harmoniums für die Aula. — 10. Juni: Genehmigung zur Neuherstellnng der Klassenzimmer U II — VI. — 19. Juni: Genehmigung zur Neuausstattung des Schlafzimmers des ersten Alumnatsinspektors. — 29. Juni: Genehmigung zur Beschaffung von plastischen Werken und Bildern für die Klassen U II—VI. — 30. Juni: Ordensauszeichnungen sind nach dem Tode des Inhabers zurückzuliefern. — 13. Juli: Die „Deutsche Literaturzeitung“ wird bis auf weiteres der Anstalt unentgeltlich übersandt. — 27. Juli: Die Befreiung vom Turnunterrichte soll eingeschränkt werden. — 27. Juli: Den Reifeschülern kann schon jetzt die Wahl zwischen Französisch und Englisch gestellt werden. — 13. September: Der Direktor erhält die Allerhöchste Erlaubnis zum Tragen des ihm von Sr. Königl. Hoheit dem Großherzog von Sachsen verliehenen Ritterkreuzes I. Klasse des Ordens der Wachsamkeit oder vom weißen Falken. — 6. Oktober: Der hundertjährigen Wiederkehr der Einführung der preußischen Städteordnung am 19. November d. J. soll in den mittleren und oberen Klassen gedacht werden. — 19. Oktober: Neue Bestimmungen über die Gewährung des Gnadenvierteljahres an die Hinterbliebenen der höheren Lehrer werden getroffen. — 7. Oktober: Neuregelung des Verfahrens für die Invaliden-Versicherung der von den Unterbeamten zugezogenen Hilfspersonen. — 10. November: Genehmigung zur stufenweisen Einführung der Schmeilschen Leitfäden für Zoologie und Botanik von Ostern 1909 ab anstelle der Wossidloschen Lehrbücher. — 10. Dezember: Genehmigung zum beantragten Verkauf der alten Zeichentische. — 6. Januar 1909: In den Jahresberichten und den zu ihnen gehörenden Abhandlungen ist der Rufname der Mitglieder des Lehrerkollegiums anzugeben. — 6. Februar: Änderungen in der Ordnung der Reifeprüfung werden mitgeteilt. — 20. Februar: In den jährlichen Schulnachrichten sollen künftighin Kürzungen stattfinden. — 23. Februar: Genehmigung zur Umwandlung des Alumnatsgartens.

III. Chronik der Anstalt.

Das Schuljahr begann mit der Aufnahmeprüfung der neuangemeldeten Schüler am Donnerstag, den 23. April v. J. Die Pfingstferien dauerten vom 5. bis 11. Juni, die Sommerferien vom 4. Juli bis 4. August, die Herbstferien vom 3. bis 20. Oktober, die Weihnachtsferien vom 19. Dezember v. J. bis zum 5. Januar d. J.

Das Lehrerkollegium ist im verflossenen Schuljahre nicht vollständig gewesen. Für den Ostern v. J. nach Quedlinburg versetzten Herrn Oberlehrer Wilhelmi ist zurzeit noch kein Nachfolger ernannt worden. Sein Unterricht wurde im Sommerhalbjahre unter die beiden Seminarkandidaten Bauer und Schäfer geteilt, mit Beginn des Winterhalbjahres wurde der Kandidat Dr. Brodführer mit Versehung der ganzen Stelle betraut. Die Stelle des zweiten Mathematikers, welche bis Ostern v. J. der nach Suhl versetzte Herr Oberlehrer Cotta innegehabt hatte, versah bis zum Herbst v. J. Herr Probekandidat Münnich, welcher nach seiner Abberufung an die Oberrealschule in Delitzsch durch Herrn Probekandidaten Engelhardt ersetzt wurde. Die Alumnatsinspektionen wurden während des Sommerhalbjahres von den Herren Münnich und Bauer, im Winterhalbjahre von den Herren Engelhardt und Dr. Brodführer versehen.

Der Gesundheitszustand des verflossenen Jahres ist im Lehrerkollegium wie bei den

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Schülern kein günstiger gewesen. Kürzere Zeit mußten mehrere Herren infolge von Influenza und anderen Krankheiten vertreten werden; eine lange Vertretung erforderte die Erkrankung des Herrn Professors Dr. Ehrenthal, der sich Anfang Februar einer Blinddarmoperation zu unterziehen genötigt war: Blinddarmoperationen mußten auch an drei Schülern vollzogen werden. Während der Oberprimaner Viktor Fasolt und der Quintaner Joachim Heydenreich nach mehrwöchentlicher Krankheit zu unserer Freude wieder in voller Gesundheit an dem Unterrichte teilnehmen konnten, ist der Quartaner Hans Ehrenthal, der Ende November eine schwere Operation bestand, leider bis jetzt der Schule ferngeblieben. Der Winter brachte uns mancherlei Mißgeschick. Beim Rodeln zog sich der Obertertianer Adolf von Gilsa einen Bruch des Unterschenkels zu, der Obertertianer Richard Pahlhorn brach ebenfalls den Unterschenkel beim Schneeschuhlaufen, der Untertertianer Erich Teuber fiel unter einen Lastschlitten und brach den Oberschenkel Alle drei Schüler waren reichlich sechs Wochen lang an das Lager gefesselt. Wie erfreulich auch die frische Betätigung der Jugend am Wintersport sein mag, so geben doch die außerordentlich zahlreichen Unglücksfälle, die während des letzten Winters bekannt geworden sind, zu ernsten Bedenken Anlaß. Es sei hierdurch ausdrücklich darauf hingewiesen, daß die Schule bei der Ausübung des Sportes seitens der Schüler keinerlei Aufsicht zu führen vermag, sie kann nur durch ernste Mahnung vor Ausschreitungen warnen. Im übrigen haben die Eltern, welche ihren Söhnen Rodelschlitten und Schneeschuhe zum Geschenk machen, allein die Verantwortung für etwaige Unfälle zu tragen. — Hat auch der Tod die Lehrer und Schüler selbst während des verflossenen Schuljahres verschont, so ist doch mancher unter uns durch das Hinscheiden lieber Angehöriger schwer betroffen worden. Nicht weniger als vier Schüler verloren in früher Jugend den Vater, zwei die Mutter, andere hatten den Verlust blühender Geschwister zu beklagen.

Eine Herbstreifeprüfung fand im verflossenen Jahre nicht statt. Über das Ergebnis der am 11. März abzuhaltenden Prüfung wird unten berichtet werden.

Auch im abgelaufenen Jahre wurden mannigfache bauliche Veränderungen vorgenommen. Der Turnplatz, welcher wegen seiner unebenen, abschüssigen Lage zur Regenzeit kaum zu benutzen war, wurde seitens der Königl. Baubehörde einer durchgreifenden Umänderung unterzogen. Die erforderlichen Erdarbeiten nahmen die ganzen Sommerferien in Anspruch. Nunmehr ist der wohlgeebnete, mit Steinschotter versehene Platz auch nach starkem Regenwetter gut zu benutzen. Die im Sommer 1907 begonnene künstlerische Ausstattung der Klassenzimmer ist im Sommer 1908 zu Ende geführt worden, so daß nun alle neun Klassen nach einheitlichem Grundsatz umgewandelt worden sind. Die bei der Neuherrichtung und küntlerischen Ausschmückung leitenden Gesichtspunkte hat der Unterzeichnete in einem zu Anfang des Winters gehaltenen Vortrage niedergelegt, welcher in der Beilage des diesjährigen Berichtes abgedruckt ist. Im Monat Dezember erfolgte die Verlegung der großen Bibliothek in den bisherigen Zeichensaal, um für den Zeichenunterricht einen größeren und besser belichteten Raum in der bisherigen Bibliothek zu gewinnen. Unter der hingebenden Leitung des Herrn Professors Morgenstern wurde die schwierige Arbeit der Umräumung unserer umfangreichen Bibliothek mit Hilfe der Schüler innerhalb vierzehn Tagen erledigt. Unserm Herrn Bibliothekar sei auch an dieser Stelle der herzlichste Dank der Anstalt für seine selbstlose Mühewaltung ausgesprochen. Der neugewonnene, langgestreckte, hellbelichtete Raum, welcher in mattrosa Ton gestrichen wurde, ermöglichte die Aufstellung neuer Zeichentische und Schemel, die den amtlichen Vorschriften entsprechen. Der fünffenstrige Saal gewährt mit seinen hellen Möbeln und weißlackierten Schränken einen überaus freundlichen Eindruck. Zur Ausschmückung des Raumes und gleichzeitig zur Vervollständigung der Modelle schenkten Herr Forstmeister Neuser einen in hiesiger Gegend geschossenen Auerhahn, der Oberprimaner Fasolt Porzellangegenstände, der Obersekundaner Hans von Gilsa einen selbsterlegten ausgestopften Bussard und der Obertertianer Adolf von Gilsa einen selbsterlegten Kiebitz.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Der „Verein alter Schüler“ hat auch in diesem Jahre der Anstalt eine wertvolle Gabe überwiesen. Er schenkte mehrere Hundert farbige Illuminationsgläser für Schulfeste. Als wir unsere Sedanfeier bei herrlichem Sommerwetter auf dem neuhergerichteten Turnplatze abhielten, erfreute der bunte Schein der Lampen, die von Baum zu Baum gezogen den Platz umkränzten und weithin in die Gegend leuchteten, zum ersten Male aller Augen. Möchte die treue Anhänglichkeit an das Gymnasium, welche in einer solchen Gabe zum Ausdruck kommt, auch in den Herzen der jungen Schüler feste Wurzel schlagen!

Das diesjährige Sedanfest kann überhaupt als besonders gelungen bezeichnet werden, wenn wir es auch, andauernden Regens halber, erst am 9. September — dann allerdings bei festlichem Sonnenschein — begehen konnten. Der Oberprimaner Werner Neuser sprach in freier Rede über die Bedeutung des Tages, es folgten mancherlei gesangliche und turnerische Darbietungen der Schüler. Besonderen Beifall fand das vom Chore vorgetragene „Deutsche Flaggenlied“, zu dessen Takte 14 Quartaner und Quintaner in weißen Matrosenanzügen marschierten und sich zum Schluß zu einem wirkungsvollen lebenden Bilde vereinigten. Die Oberprimaner Viktor Fasolt und Werner Neuser wurden durch Überreichung des Buches „Geschichte des Preußischen Staates“ von Berner ausgezeichnet.

Die Schulausflüge waren bereits Ende Mai in gewohnter Weise unternommen worden, die Unterprima fuhr nach dem im anmutigen Maintale gelegenen Bamberg, um die zahlreichen dort vorhandenen Werke älterer Kunst kennen zu lernen, die Obersekunda nach Kloster Banz, die übrigen Klassen wählten schöne Punkte des Thüringer Waldes zum Endziel. — Auch in diesem Sommer fand ein französischer Vortrag des Herrn Prof. Louvrier aus Breslau in der Aula statt.

Noch sei es mir gestattet, eines Festes zu erwähnen, welches zwar nicht mit dem Leben der Schule zusammenhängt, aber doch in enger Beziehung zu ihr steht. Das an unserer Anstalt bestehende Gesangkränzchen feierte im verflossenen Herbst sein 40jähriges Stiftungsfest. Am 5., 6. und 7. Oktober weilten etwa 25 „alte Herren“, zum Teil mit ihren Frauen, in unserm Städtchen, um mit den derzeitigen Mitgliedern des Gesangkränzchens (Primanern und Obersekundanern) diesen Tag festlich zu begehen. Wie innig die Bewohnerschaft der Stadt mit dem Gymnasium zusammenhängt, konnte man so recht in jenen Tagen des Wiedersehens, des Wiederanknüpfens alter Freundschaftsbeziehungen, sehen. An dem Kommers, welcher unter Leitung der Herren Universitätsprofessor Dr. Eisler und Dr. med. Hartung aus Halle die Feier einleitete, beteiligten sich mehr als hundert Personen Die Festreden, die durchweg den Charakter herzlicher, warmer Erinnerung trugen, versetzten wohl manchen in die fröhliche Jugendzeit zurück, und die Lieder, welche die Alten und die Jungen gemeinsam vortrugen, wirkten herzerquickend und schlangen ein Band um Vergangenheit und Gegenwart. Ein Festessen am folgenden Tage und ein Wagenausflug nach dem Stutenhaus bei sonnigem Herbstwetter, welches die Bergwälder in leuchtender Schönheit zeigte, bildete den Mittelpunkt der beiden in kameradschaftlichem Zusammensein verbrachten weiteren Tage, die das treue Zusammenhalten ehemaliger Schleusinger Schüler in schönstem Lichte zeigten.

Am 10. November wurde seitens des Unterzeichneten in der Morgenandacht des Geburtstages unseres großen Reformators gedacht. Eine gemeinsame Abendmahlsfeier vereinte die konfirmierten Schüler der Anstalt mit den Lehrern und ihren Familien am 28. November. In der der Kommunion in althergebrachter Weise vorangehenden Eccefeier gab Herr Professor Sommermeyer ein kurzes Lebensbild der im verflossenen Jahre entschlafenen alten Schüler des Gymnasiums. Wir entnehmen daraus folgendes:

1. Moritz Nette, ein geborener Schleusinger, bestand Ostern 1872 die Reifeprüfung, schlug die höhere Postlaufbahn ein und starb als Postdirektor in Aschersleben am 18. Mai 1907. — 2. Dr. Adolf Brodführer aus Heldburg besuchte die oberen Klassen des Gymnasiums und verließ Schleusingen mit dem Reifezeugnis Ostern 1866. Er starb als Generalarzt a. D.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

in Meiningen am 22. Juni 1907. — 3. Dr. Richard Höfling aus Themar bestand 1859 in Schleusingen die Reifeprüfung, wirkte als praktischer Arzt hauptsächlich in Duisburg und starb am 16. August 1907 als Sanitätsrat in Meiningen. — 4. August Schlund aus Schleusingen verließ unser Gymnasium Ostern 1866 mit dem Reifezeugnis, studierte Mathematik und war bis Ostern 1903 als Oberlehrer am Gymnasium zu Greiz tätig. Als Professor aus dem Amte geschieden, verzog er nach Dresden und starb dort am 8. Oktober 1907. — 5. Eduard Markmann aus Berlin besuchte das Gymnasium von Michaelis 1900 bis Ostern 1907, wo er die Reifeprüfung bestand. Seiner schwachen Gesundheit wegen widmete er sich zuerst der Landwirtschaft, ging aber alsbald zum Studium der Rechtswissenschaft über. Leider erlag der liebenswürdige, begabte Jüngling, der schon in frühester Jugend verwaist im Leben gestanden hatte, bereits im Frühling 1908 einem schweren Leiden. Die Nachricht von seinem frühen Tode erregte bei Lehrern und Schülern, die ihn erst vor Jahresfrist als frohen Abiturienten hatten scheiden sehen, die aufrichtigste Teilnahme. — 6. Hermann Dienemann aus Großbodungen, Schüler unserer Anstalt bis Ostern 1857, starb als emeritierter Pfarrer in Halle am 17. August 1908. — 7. Franz Metsch aus Wiedersbach verließ Herbst 1855 unsere Anstalt mit dem Reifezeugnis, trat 1860 in die Verlagsbuchhandlung von J. J. Weber in Leipzig ein und war von 1865 bis zum 1. Januar 1908 Chefredakteur der „Illustrierten Zeitung." Er starb im Oktober 1908. —

Am Vorabend der Abreise der Schüler in die Weihnachtsferien hielt der Unterzeichnete in der Aula bei brennendem Christbaume eine liturgische Weihnachtsfeier ab, welche durch Instrumentalmusik und Chorgesang verschönt wurde. An demselben Abend versammelten sich die Alumnen wiederum zu einer Nachfeier im Speisesaale der Anstalt. Als Weihnachtsgabe wurde dem Oberprimaner Alfred Beez das Buch „Geschichte des preußischen Staates" von Berner überreicht.

Am 18. und 19. Januar d. J. beehrten der Ministerialrat Herr Geh. Oberregierungsrat Dr. Reinhardt, sowie Herr Ober- und Geh. Regierungsrat Trosien die Anstalt mit ihrem Besuche. Am Montag wohnten die beiden Herren dem Unterrichte der Anstaltslehrer, am Dienstag dem der Seminarkandidaten bei. An die Revision der Anstalt und des Seminars schloß sich je eine längere Konferenz unter dem Vorsitze des Herrn Geheimrats Dr. Reinhardt an.

Der fünfzigste Geburtstag Sr. Majestät des Kaisers und Königs wurde in diesem Jahre in besonders feierlicher Weise begangen. Das Gymnasialtrommlerkorps beteiligte sich frühmorgens am Wecken und geleitete den Festzug der Schüler nach und von der Kirche. Die Feier in der festlich geschmückten Aula wurde durch einen von Frau Direktor Orth gedichteten und von dem Oberprimaner Viktor Fasolt wirkungsvoll vorgetragenen Prolog eingeleitet. Chorgesang wechselte mit Instrumentalmusik und Deklamationen der Schüler. Die Festrede über den „Werdegang unseres Kaisers" hielt der Direktor, der in seiner freien Ansprache mancherlei persönliche Erinnerungen an den Aufenthalt des Kaisers auf dem Casseler Gymnasium einflechten konnte. Der Oberprimaner Herbert Haenel wurde durch Überreichung des Buches „Deutschlands Seemacht" von Wislicenus als Geschenk Sr. Majestät ausgezeichnet.

Die bereits zu einer stehenden Einrichtung gewordenen populär-wissenschaftlichen Vorträge in der Aula erfreuten sich auch in diesem Winter der regsten Teilnahme weiter Kreise. Der erste Vortrag, den der Direktor am 5. November hielt, sollte zur Einführung der Schüler in das Verständnis der Kunstwerke dienen, mit welchen die Klassenzimmer ausgeschmückt worden sind (siehe Beilage zum Berichte). Von den Mitgliedern des Seminares sprach Herr Kandidat Schäfer über „die Bodenreform in Sparta, verglichen mit deutschen Verhältnissen", Herr Kandidat Bauer über „Leib und Seele", Herr Kandidat Dr. Hagemann über „die Balkanfrage". Herr Kandidat Dr. Durhold bot einen Experimentalvortrag zur Erklärung der „elektrischen Wellen". Ein Abend wurde ausgefüllt durch den melodramatischen Vortrag von Tennysons ergreifendem Schifferepos „Enoch Arden". Den deklamatorischen Teil hatte Frau Direktor Orth, den musikalischen Herr Gymnasiallehrer Stoll übernommen. Auch dieses

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Jahr gelang es letzterem unter freundlicher Mithilfe des Herrn Oberlehrers Cotta aus Suhl und des Herrn Organisten Roschlau von hier einen sehr genußreichen Kammermusikabend zu veranstalten. Ein Vortrag des Herrn Dr. Brodführer über „Poesie des Meeres" soll den Schluß der dieswinterlichen Darbietungen machen.

Mit dem Schlusse des Schuljahres wird die Anstalt einen empfindlichen Verlust erleiden durch das Ausscheiden des Herrn Professors Dr. Ehrenthal, der vom 1. April d. J. ab zum Direktor des Königlichen Gymnasiums in Halberstadt ernannt worden ist. Ausgestattet mit einem tiefen dichterischen Empfinden hat sich Herr Professor Dr. Ehrenthal an unserer Anstalt als einen trefflichen Lehrer des Deutschen in den Oberklassen und als feinsinnigen Erklärer der Dichtwerke des klassischen Altertumes erwiesen. Sein Unterricht wirkte daher überaus anregend auf die jungen Gemüter, die sich durch den Begeisterung weckenden Lehrer in die Schönheit der altklassischen Werke willig und gern einführen ließen. Das Lehrerkollegium verliert nur ungern einen Kollegen, der durch sein stets gleichbleibendes, liebenswürdiges Wesen aller Herzen gewonnen hat. Unsere besten Wünsche begleiten den Scheidenden in seinen neuen verantwortungsvollen Wirkungskreis. Möchten ihm und den Seinigen die in Schleusingen verlebten Jahre, die leider in letzter Zeit durch schwere Krankheit getrübt waren, in freundlicher Erinnerung bleiben!

Auch Herr Kandidat Dr. Brodführer wird der Anstalt nicht erhalten bleiben. Nach nur halbjähriger Wirksamkeit an unserem Gymnasium wird der junge Lehrer, welcher zu schönen Hoffnungen berechtigt, in den braunschweigischen höheren Schuldienst übergehen. Lehrer uud Schüler sehen ihn nur ungern scheiden.

Das pädagogische Seminar.

Dem mit dem Gymnasium verbundenen pädagogischen Seminare waren seitens des Kgl. Provinzial-Schulkollegiums auch im verflossenen Jahre sechs Kandidaten zugewiesen worden: Dr. Eduard Beta, Dr. Arthur Apelt, Karl Bauer, Dr. Paul Durhold, Dr. Paul Hagemann, Werner Schäfer. Von diesen sechs Kandidaten ist Herr Dr. Beta, der während des ganzen abgelaufenen Schuljahres mit der Verwaltung einer Oberlehrerstelle an der Oberrealschule i. E. zu Zeitz betraut war, überhaupt nicht in das hiesige Seminar eingetreten. Leider ist Herr Dr. Beta in Zeitz vor wenigen Wochen verstorben. Herr Kandidat Dr. Hagemann, welcher in der Zeit vom 23. April bis 27. Mai v. J. einen erkrankten Oberlehrer an der Oberrealschule zu Suhl vertreten hat, ist erst nach diesem Zeitpunkte in das Seminar eingetreten. Herr Kandidat Dr. Durhold wurde zu einer Vertretung für den Monat Juni nach Suhl berufen. Da Herr Kandidat Bauer bereits Ende Januar aus dem hiesigen Seminare abberufen wurde, um eine Vertretung am Gymnasium in Erfurt bis Ostern d. J. zu übernehmen, so haben nur zwei der Kandidaten, nämlich die Herren Dr. Apelt und Schäfer, das vorgeschriebene Seminarjahr ohne Unterbrechung von Anfang bis zu Ende abgelegt.

Von Ostern bis zum Herbst v. J. haben die Herren Kandidaten Bauer und Schäfer die durch Versetzung des Herrn Oberlehrers Wilhelmi freigewordene und bisher nicht besetzte Stelle gemeinsam verwaltet. Dem Kandidaten Bauer wurden außer der Alumnatsinspektion nud dem Ordinariat in U III wöchentlich 8 Latein- und 3 Turnstunden in dieser Klasse übertragen. Kandidat Schäfer übernahm 8 Wochenstunden Latein, 3 Deutsch und 1 Geschichtserzählung in VI. Im Winterhalbjahre erteilte Herr Bauer bis zu seiner Abberufung nach Erfurt 2 Wochenstunden Xenophon in O II, Herr Schäfer bis zum Ende des Schuljahres 2 Wochenstunden Homer in U II. Von Anfang Februar an wurde Herr Kandidat Schäfer mit teilweiser Vertretung des erkrankten Herrn Professors Dr. Ehrenthal betraut. Er erteilte nunmehr noch 4 Wochenstunden Griechisch in U I und 5 Wochenstunden Latein in O II.

Im übrigen war den Kandidaten von Pfingsten v. J. an folgender Unterricht übertragen

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

worden: Apelt Pfingsten bis Herbst Botanik in U III, Rechnen in IV, von Herbst bis Ostern Chemie in U II, von Weihnachten bis Ostern Zoologie in U III; Hagemann Pfingsten bis Weihnachten Französisch in U III, 6. August bis Ostern Geschichte in IV, von Weihnachten bis Ostern Englisch in O II; Durhold 6. August bis Herbst Rechnen in V, Herbst bis Weihnachten Rechnen in V, Arithmetik in U II, Weihnachten bis Ostern Arithmetik in U II, Physik in O II.

Am 19. Januar d. J. beehrten der Ministerialrat Herr Geh. Oberregierungsrat Dr. Reinhardt und Herr Ober- und Geh. Regierungsrat Trosien das Seminar mit ihrer Anwesenheit. Nachdem die beiden Herren dem Unterrichte sämtlicher Kandidaten beigewohnt hatten, besprach Herr Geheimrat Dr. Reinhardt in einer anschließenden Seminarsitzung, an der auch Herr Oberregierungsrat Trosien, der Direktor und Herr Professor Dr. Francke teilnahmen, die unterrichtlichen Leistungen der Kandidaten und ermahnte sie zum Schlusse an ihrer weiteren Ausbildung nach allen Seiten hin unermüdlich fort zu arbeiten, damit ihrem Leben die volle innere Befriedigung zuteil werde. — Möchten die jungen Lehrer, die demnächst aus dem Seminar ausscheiden werden, stets gern auf ihre Lehrzeit in Schleusingen zurückblicken. Unsere besten Wünsche begleiten sie, die sich im Kollegenkreise allgemeiner Wertschätzung erfreuten, in ihre fernere Zukunft!

IV. Statistische Mitteilungen.

A. Frequenztabelle für das Schuljahr 1908|1909.

	Klassen des Gymnasiums.									
	O I.	U I.	O II.	U II.	O III.	U III.	IV.	V.	VI.	Sa.
1) Bestand am 1. Februar 1908	5	14	17	34	26	39	17	23	20	195
2) Abgang bis z. Schluß d. Schulj.	5	—	3	8	1	2	1	3	2	25
3a) Zugang durch Versetzung z. Ost.	11	12	21	21	29	14	16	17	—	129
3b) „ „ Aufnahme „ „	—	2	1	3	1	5	1	4	11	39
4) Frequenz am Anfang d. Schulj.	11	17	24	29	34	29	17	23	14	198
5) Zugang im Sommerhalbjahr	—	1	—	—	—	—	—	—	—	1
6) Abgang „ „	—	1	2	1	—	2	—	2	—	8
7a) Zugang d. Versetzung im Herbst	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
7b) „ „ Aufnahme „ „	—	1	—	1	—	—	—	1	2	5
8) Frequenz a. Anf. d. Winterhalbj.	11	18	22	29	34	27	17	22	16	196
9) Zugang im Winterhalbjahr	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
10) Abgang „ „	—	—	1	—	—	1	—	1	—	3
11) Frequenz am 1. Februar 1909	11	18	21	29	34	26	17	21	16	193
12) Durchschnittsalter am 1. Febr.	18,5	19,0	17,2	16,5	15,6	14,3	12,8	12,3	11,8	—

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

B. Religions- und Heimatverhältnisse der Schüler.

	Ev.	Kath.	Diss.	Juden	Einh.	Ausw.	Ausl.
1) Am Anfange des Sommerhalbjahres	196	—	—	2	63	61	74
2) Am Anfange des Winterhalbjahres	194	—	—	2	64	58	74
3) Am 1. Februar	191	—	—	2	63	56	74

Das Zeugnis für den einjährig-freiwilligen Heeresdienst haben erhalten Ostern 1908: 28 Schüler; Michaelis 1908: 1 Schüler.

Zu einem praktischen Berufe sind übergegangen Ostern 1908: 6 Schüler; Michaelis 1908: 1 Schüler.

C. Übersicht über die Abiturienten.

	Namen	Geburtstag	Geburtsort	Konf.	Stand und Wohnort des Vaters	in der Anstalt Jahre	in Prima Jahre	erwählter Beruf
			Ostern 1909.					
1	Barelmann, Carl August	22. 12. 1890	Eutin, Fürstentum Lübeck	ev.	Arzt, Lensahn, Kr. Oldenburg	2	2	Kaufmann.
2	*Beez, Alfred	12. 3. 1891	Gießübel, Kreis Hildburghaus.	ev.	† Kaufmann, Gießübel	$7^1/_2$	2	Germanistik u. Geschichte
3	*Camphausen, Friedr. Wilhelm	18. 9. 1890	Berlin	ev.	Fabrikbesitzer Berlin	$2^1/_2$	2	Baufach.
4	*Fasolt, Viktor	7 8. 1891	Blankenhain, S. W.-E.	ev.	† Kommerzienrat Blankenhain	7	2	Kunstgeschichte.
5	Fitschen, Heinrich	23. 11. 1888	Neuenwalde, Kreis Lehe	ev.	Pfarrer, Worpswede, Kr. Osterholz	7	2	Mathematik.
6	*Floël, Wilhelm	2. 10. 1889	Ruhla, S. W.-E.	ev.	Lehrer, Ruhla, S. W.-E.	6	2	Alte Sprachen.
7	*Gerhardt, Karl	23. 7. 1890	Barmen	ev.	† Arzt, Barmen	4	2	Mathematik und Naturwissenschaft.
8	*Haenel, Herbert	15. 3. 1891	Suhl, Kreis Schleusingen	ev.	Fabrikbesitzer, Suhl	6	2	National-Ökonomie.
9	*Neuser, Werner	6. 2. 1891	Bilstein, Kreis Olpe	ev.	Forstmeister, Schleusingen	$2^1/_2$	2	Forstfach.
10	Stoll, Hans	25. 2. 1889	Schleusingen	ev.	Lehrer am Gymnasium Schleus.	10	3	Theologie.
11	*Zeth, Erwin	15. 11. 1890	Vachdorf, Kreis Meiningen	ev.	Lehrer, Meiningen	8	2	Neuere Sprachen.

Die mit * bezeichneten Reifeschüler wurden von der gesamten mündlichen Prüfung, die drei übrigen von der Prüfung in einzelnen Fächern berfreit.

Universitäts- und Landesbibliothek Düsseldorf

Verzeichnis der Schüler

in alphabetischer Reihenfolge.

Bei den Schülern, deren Eltern nicht in Schleusingen wohnen, ist der Wohnort der Eltern hinzugefügt; der Zusatz Al. bezeichnet die Alumnen; die Namen derjenigen Schüler, welche im Laufe des Schuljahres die Anstalt verlassen haben, stehen am Ende der einzelnen Klassen unter dem Strich. Bei Schülern preußischer Nationalität, deren Eltern zurzeit ihren Wohnsitz in einem anderen Bundesstaate haben, ist (Preuße) hinzugefügt.

Oberprima.

Barelmann, Karl August, Lensahn, Kr. Oldenburg.
Beez, Alfred, Gießübel, S. M., Al.
Camphausen, Friedrich Wilhelm, Berlin.
Fasolt, Viktor, Blankenhain, S. W.-E.
Fitschen, Heinrich, Worpswede, Kr. Osterholz.
Flöel, Wilhelm, Ruhla, S. W.-E., Al.
Gerhardt, Karl.
Haenel, Herbert, Suhl, Kr.Schleusingen.
Neuser, Werner.
Stoll, Hans.
Zeth, Erwin, Meiningen, S. M. Al.

Unterprima.

Brandt, Peter, Potsdam.
v. Brauchitsch, Eduard, Meiningen, S. M., (Preuße).
Bube, Paul, Erfurt.
Coch, Hermann, Eisenach, S. W. E. Al.
Dietrich, Herbert, Pössneck, S. M.
Eisfeld, Johannes.
Fechner, Kurt.
Friedrichs, Walter, Ilmenau, S. W.-E. (Preuße).
Gerhardt, Fritz.
Heim, Max.
Koch, Erich Sondheim, S. W.-E., Al.
Krukenberg, Siegfried.
Kühne, Wilhelm, Rudolstadt, Schw. R., Al.
Marc, Wolrad, Wildungen, Waldeck.
Nette, Alfred.
Pätzmann, Hermann, Soltau, Kr. Soltau, Al.
Schmeling, Johannes, Osterode, Kr. Halberstadt, Al.
Schrage, Gustav, Meiningen S. M., (Preuße).

Timm, Paul, Kiel.

Obersekunda.

Albert, Friedrich, Ranis, Kr. Ziegenrück, Al.
Branscheid, Albert.
Ehrlich, Ernst, Hameln. Al.
Eltze, Martin.
Fischer, Ernst, Oberdorla, Kr. Mühlhausen. Al.
Forst, Walter, Schönau, Kr. Schleus. Al.
Gerlach, Kurt, Jüchsen, Kr. Meiningen S.-M. Al.
von und zu Gilsa, Hans, Gilsa, Kr. Fritzlar.
Gössner, Rudolf, Rudolstadt, Schw.-R. Al.
Jaenisch, Kurt, Dermbach, S. W.-E. Al.
Klett, Walter.
Köhler, Adolf, Soltau, Kr. Soltau.
Langenhan, Fritz, Zella St. Blasii, S. K.-G.
Michael, Friedrich, Ilmenau S. W.-E.
Neuser, Hellmut.
Raab, Hugo, Eisfeld, S.-M. Al.
Scheller Felix.
Schultz, Johannes, Frankenheim, S. W.-E. Al.
Stendebach, Max, Suhl, Kr. Schleus.
Thormann, Erich, Bindersleben, Kr. Erfurt.
Wentzell, Ludwig.

Bick, Friedrich, Ober-Gelpe, Kr. Gummersbach, Al.
Eilers, Werner.
Sippach, Otto, Koburg, S. K.-G.

Untersekunda.

Bick, Hermann, Ober-Gelpe, Kr. Gummersbach. Al.
Fricke, Walter, Großsalze, Kr. Kalbe, Al.
Geue, Bruno.
Gieße, Hermann, Kaltennordheim, S. W.-E. Al.
Gleichmann, Oskar.
Goecke, August, Berlin.
Graeger, Paul, Halle a. S.
Herre, Ernst, Neustadt a. R., Schw.-S.
Kirchner, Oskar, Brünn, S.-M.
Kloß, Hermann, Ruhla, S. K.-G. Al.
Koch, Werner, Sondheim, S. W.-E. Al.
Kreipe, Gottfried, Niederspier, Schw.-Sond., Al.
Kühne, Walter, Rudolstadt, Schw.-Rud., Al.
v. Mengden, Wladimir, Koburg (Russe).
Möller, Alfred, Schmiedefeld, Kr. Schl.
Nette, Karl.
Ogilvie, Heinrich.
Osse, Hans, Gehren, Schw.-Sond., Al.
Paulus, Ernst, Brünn, S.-M.
Rindtorff, Richard.
v. Saal, Rudolf, Forsthaus Schnellbach, S. K.-G. Al.
Samson, Ernst, Bernburg, Anhalt.
Schneider, Erwin, Friesack, Kr. Westhavelland, Al.
Thomas, Erich, Kannawurf, Kr. Eckartsberga, Al.
Uhden, Werner, Waltershausen, S. K.-G. Al.
Waldhelm, Kurt.
Wentzell, Hermann.
Willing, Max, Kittelsthal, S. W.-E. Al.
Ziegler, Konrad, Mebritz, S. W.-E. Al.

Schmidt, Ernst, Hinternah, Kr. Schl.

Obertertia.

Bauer, Joachim, Roda b. Ilmenau, S. W.-E., Al.
Bauer, Oskar, Bachfeld, S. M., Al.
Bertram, Erich, Hirschbach, Kr.Schl. Al.
Busse, Erich, Veßra, Kr. Schleus.
Christ, Rudolf.
Clauer, Wilhelm.
Dressel, Fritz, Crock, S.-M.
Dümmler, Reinhard, Frankenheim, S. W.-E.
Eckstein, Herbert, Mehlis, S. K.-G.
Genzel, Fritz, Ilmenau, S. W.-E. Al.
von und zu Gilsa, Adolf, Cassel.
Görner, Johannes, Dobian, Kr. Ziegenrück, Al.
Grosch, Karl, Tannrode, Kr. Ziegenrück.
Herrmann Kurt, Kösen, Kr. Naumburg, Al.
Höhn, Hans, Wiedersbach, Kr. Schleus.
Hühnersdorf, Gustav, Wenigensömmern, Kr. Weißensee.
Jackel, Werner, Osterfeld, Kr. Weißenfels, Al.
Köppen, Walter, Steinbach, Kr. Schl., Al.
Kuhles, Erich.
Niese, Hans, Dorndorf, S. W.-E. Al.
Pahlhorn, Richard, Seisla, Kr. Ziegenr., Al.
Rackau, Johannes, Erlau, Kr. Schleus.
Riedel, Martin, Wolmirstedt, Kr. Eckartsberga, Al.
Sattler, Eugen, Zella, S. K.-G.
Schminke, Hans, Liebenstein, S. K.-G.
Schultz, Gottfried, Frankenheim, S. W.-E., Al.
Speitel, Hilmar, Lichtenau, S. M.
Stein, Fritz.
Stein, Walter.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Stößner, Johannes, Oldisleben, S. W.-E., Al.
Triebel, Paul Schafstädt, Kr. Merseburg, Al.
Weiß, Karl.
Wohlfarth, Johannes, Borxleben, Schw.-Rud. Al.
Ziegler, Adam, Mebritz, S. W.-E. Al.

Untertertia.

Branscheid, Oskar.
Busack, Hermann.
Döhrmann, Wilhelm.
Dräßig, Erich, Edersleben, Kr. Sangerhausen.
Fiedler, Anton, Langenbach, Kr. Schl.
v. Freyberg, Bruno, Günzerode, Kr. Grafschaft Hohenstein.
Göpfert, Walter, Jüchsen, S.-M.
Hedenus, Karl.
Hermann, Kurt, Manebach, S. K.-G.
Jaenisch, Walter, Dermbach, S. W.-E.
Keßler, Kurt.
Koch, Walter, Sondheim, S. W.-E.
Ludwig, Hans, Herbsleben, S.K.-G. Al.
Luther, Otto, Oberwind b. Eisfeld, S.-M.
Mahr, Ehrenfried, Stützerbach, Kr. Schl.
Opfermann, Friedr., Brattendorf, S.-M.
Pfaff, Hermann, Roßdorf, S.-M.
Reß, Otto, Sachsendorf, Kr. Hildburgh.
Schröter, Otto, Tiefenort, S. W.-E.
Spitzbarth, Kurt, Gefell, Kr, Ziegenrück.
Teuber, Erich, Römhild, S.-M.
Thiel, Walter, Ruhla, S. K.-G.
Thomas, Hans, Kannawurf, Kr. Eckartsberga.
Triebel, Erich, Schafstädt, Kr. Merseb.
Weiland, Hans, Burgwenden, Kr. Eckardtsberga, Al.
Willing, Paul, Kittelsthal, S. W.-E.

Henkel, Waldemar, Schallenburg Kr. Weißensee, Al.
Nothnagel, Hans.
Trier, Willy, Schwarzbach, S.-M.

Quarta.

Bernhard, Hans, Ranis, Kr. Ziegenrück.
Ehrenthal, Hans.
Förtsch, Johannes, Ostheim, S. W.-E.
Handke, Rudolf, Pößneck, S.-M.
Heinz, Arthur, Hinternah, Kr. Schl.
Höhn, Otto, Wiedersbach, Kr. Schleus.
Koppenhagen, Herbert, Unterneubrunn, S.-M.
Lang, Harry.
Morgenstern, Arnold.
Patzer, Joachim.
Rindtorff, Helmut.
Schmidt, Willi, Wachenbrunn, S.-M.
Seidel, Alexander, Themar, S.-M.
Seliger, Hans, Schmiedefeld, Kr. Schl.
Thielemann, Arno, Zella, S. K.-G.
Wagner, Hermann.
Weiß, Richard.

Quinta.

Busack, Karl.
Fuchs, Arno, Gräfenroda, S. K.-G.
Görner, Paul, Dobian, Kr. Ziegenrück.
Heim, Erich.
Heinz, Wilhelm, Hinternah, Kr. Schl.
v. Heßberg. Dietrich, Benshausen, Kr. Schleusingen.
Heydenreich, Joachim, Apolda, S. W.-E.
Hoff, Walter, Heimboldshausen, Kreis Hersfeld.
Jaenisch, Reinhold, Dermbach, S.W.-E.
Kläring, Julius, Liebschütz, Kr. Ziegenrück.
Lehmann, Gerhard.
Lehmann, Gustav, Lauscha, S.-M.
Müller, Martin.
Ogilvie, Karl.
Rackau, Otto, Erlau, Kr. Schleusingen.
Roschlau, Ernst.
Seidel, Hans, Themar, S.-M.
Spanaus, Johannes.
Stein, Wilhelm.
Walz, Robert.
Warlich, Paul.

Bailleul, Lothar, Magdeburg.
Groß, Erich, St. Kilian, Kr. Schleus.
Plock, August.

Sexta.

Böhland, Willy.
Brockmann, Rudolf.
Fritz, Otto.
Föhse, Karl.
Harnack, Hermann.
Morgenroth, Fritz.
Neuser, Kurt.
Nothnagel, Karl.
Schmidt, Walter, Gräfenroda, S. K.-G.
Schwarze, Gustav.
Stein, Hans.
Strobel, Otto.
Tietze, Ernst, Kaltennordheim, S. W.-E.
Warlich, Ernst.
Weiß, Adolf.
Wick, Hans, Langewiesen, Schw.-S.

V. Das Alumnat.

Das Alumnat ist für fünfzig evangelische Schüler eingerichtet. Diese bewohnen sieben Stuben des ersten Stockwerkes des Hauptgebäudes, in dessen Erdgeschosse sich die Klassenzimmer befinden; die drei Schlafsäle der Alumnen liegen im zweiten Stockwerk. Die Aufsicht wird unter Oberleitung des Direktors in wöchentlichem Wechsel von zwei im Anstaltsgebäude wohnenden Lehrern als Alumnatsinspektoren, am Tage auch von den übrigen Lehrern als Tagesinspektoren geführt. Die ökonomische Verwaltung für die Alumnen liegt in den Händen des Quästors der Anstalt. Die volle Pension beträgt im Alumnate 460 Mark jährlich; sie kann durch Gewährung von Benefizien auf 360, 260, 160 und 60 Mark ermäßigt werden. Diese Benefizien werden nur widerruflich verliehen, und zwar in der Regel nur an Schüler der mittleren und oberen Klassen (UIII—OI), die mindestens bereits ein halbes Jahr das Gymnasium besuchen und nicht nur dieser Vergünstigung bedürftig sind, sondern sich auch durch Fleiß, gutes Betragen und regelmäßige Fortschritte in den Leistungen ihrer würdig zeigen. Zunächst können die Alumnen nur in den Besitz einer Viertelfreistelle gelangen, die volle Befreiung kann nur den Schülern der beiden oberen Klassen zugestanden werden. Bei Verleihung der Freistellen kommen in erster Linie diejenigen Alumnen in Betracht, welche dem Alumnate bereits einige Zeit angehört haben.

Exemplare der unter dem 10. Januar 1898 vom Königlichen Provinzial-Schulkollegium bestätigten Alumnatsordnung, in welcher die Einrichtung des Alumnates eingehend dargelegt ist, können von dem Direktor bezogen werden.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

VI. Sammlung von Lehrmitteln.

1. **Die Gymnasialbibliothek.** An Geschenken erhielt die Gymnasialbibliothek:

a) Vom Königlichen Ministerium der geistlichen, Unterrichts- und Medizinalangelegenheiten, bezw. durch das Königl. Provinzial-Schulkollegium: Corpus Reformatorum, Zwinglis Werke II, 9. 10. — Crelles Journal für Mathematik, Bd. 133—135. — Von Schenckendorff und Schmidt, Jahrbuch für Volks- und Jugendspiele, Jahrg. 17. — Halfmann und Schuster, Zeitschrift für den evangelischen Religionsunterricht, Jahrg. 19. — Deutsche Literaturzeitung, Jahrg. 29. — Köppke und Matthias, Monatsschrift für höhere Schulen, Jahrg. 7. Internationale Wochenschrift für Wissenschaft, Kunst und Technik, Jahrg. 1. 2. — Vom Großherzoglichen Staatsministerium in Weimar: Statistik der Unterrichts- und Erziehungsanstalten im Großherzogtum Sachsen. — Von der Historischen Kommission der Provinz Sachsen: Neujahrsblätter. — Nr. 33: Voigt, Brun von Querfurt und seine Zeit.

Aus dem Nachlaß des verstorbenen Oberlehrers Bader hier: Zumpt, Annales veterum regnorum et populorum imprimis Romanorum confecti a C. Thimotheo Zumptio. — Hertlein, Xenophons Cyropaedie, Bd. 1. 2. — Krüger, Des Horatius Satiren und Episteln. — Süpfle, Qu. Horatii Flacci Carmina. — Obarius, Qu. Horatii Flacci Carmina. — Von Herrn Buchhändler Schewe hier: Weicker, Schule und Leben (2 Exemplare).

b) Vom Verfasser:

c) Durch Ankauf wurde die Gymnasialbibliothek um folgende Werke vermehrt: Fortsetzungen zu: Schroeder und Roethe. Zeitschr. f. Deutsches Altertum. — Ilberg und Richter, Neue Jahrbücher f. Phil. u. Paed. — Zarncke, Lit. Zentralblatt. — Zentralblatt f. d. Unterrichtsverw. — Archiv f. Landes- und Volkskunde der Prov. Sachsen. — Zeitschr. d. Vereins f. Kirchengesch. i. d. Prov. Sachsen, — Goethes Werke, I^{42b}, IV^{40}. — ^{46}. — Fries u. Menge, Lehrproben, H. 94—97. — Wimmer, Theophrasti historia plantarum. — Schmidt, Handbuch der lateinischen und griechischen Synonymik. — Robert, Wort und Bild. — Büchmann, Geflügelte Worte. — Duden, Orthographisches Wörterbuch der deutschen Sprache. — Kießling, Qu. Horatius Flaccus, T. 3. — Cantor, Vorlesungen über Geschichte der Mathematik, Bd. 3. — Lehmann, Deutsche Poetik. — Klöpper, Englisches Real-Lexikon, Bd. 1. 2. — Krebs, Antibarbarus der lateinischen Sprache, 7. Aufl. von Schmalz, Bd. 1. 2. — Boeckh, Die Staatshaushaltung der Athener, Bd. 1—4. — Luthers Werke, Bd. 18. 34$^{1.\ 2}$. — Gregorovius, Geschichte der Stadt Rom im Mittelalter, Bd. 1—3. — Schrader, Reallexikon der indogermanischen Altertumskunde. — Wundt, Vorlesungen über die Menschen- und Tierseele. — Klapperich, Englisches Lese- und Realienbuch. — Preller, Griechische Mythologie, 4. Aufl. von Robert, Bd. 1. — Schenkl und Reisch, Philostrati minoris imagines. — Roos, Arriani Anabasis Alexandri. — Hercher, Arriani scripta minora von Eberhardt, 2. Aufl. — Killmann, Die Direktoren-Versammlungen des Königreichs Preußen, 1890—1900. — Hohenzollern-Jahrbuch, Jahrg. 12. — Verhandlungen der Direktoren-Versammlungen, Bd. 76. 77.

2. **Die Schülerbibliothek** wurde durch Ankauf um folgende Werke vermehrt: Schwegler, Geschichte der Philosophie im Umriß. — v. Treitschke, Ausgewählte Schriften, 2 Bände. — v. Treitschke, Bilder aus der deutschen Geschichte, 2 Bände. — Carlyle, Friedrich der Große. Gek. Ausgabe v. Linnebach. — Könnecke, Deutscher Literatur-Atlas. — Biese, Deutsche Literaturgeschichte Bd. II. — Wolff, Shakespeare, der Dichter und sein Werk, Bd. II. — Berger, Schiller, 2 Bände. — Knötel, Illustrierte Allgemeine Kunstgeschichte im Umriß. — Sauerlandt, Griechische Bilderwerke. — Furtwängler-Urlichs, Denkmäler griechischer und römischer Skulptur. — Der stille Garten. Deutsche Maler der ersten Hälfte des XIX. Jahrhunderts. — Vom Heiland. Ein Buch deutscher Kunst. — Giovanni Segantini. — Fritz von Uhde. — Wilhelm Steinhausen. — Hans Thoma. — Alfred Rethel. — Roscoe-Schorlemmer, Kurzes Lehrbuch der Chemie. — M. Eyth, Hinter Pflug und Schraubstock. — M. Eyth, Der Schneider von Ulm, 2 Bände. — M. Eyth, Der Kampf um die Cheopspyramide, 2 Bände. —

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

A. Sperl, Die Söhne des Herrn Budiwoi. — A. Sperl, Hans Georg Portner. — Timm Kröger, Um den Wegzoll. — M. Greif, Hans Sachs. — Anzengruber, Der Sternsteinhof. — Brentano, Chronika eines fahrenden Schülers. — Heer, An heiligen Wassern. — Brand, Der Lehnsmann von Liebenstein. — Busse, Das Gymnasium zu Lengowo. — Die Familie Schönberg-Cotta. — Craik, John Halifax, 2 Bände.

3. **Die naturwissenschaftliche Sammlung** erhielt a) durch Geschenk der Kaiserlichen Postverwaltung 5 Muster von Erdkabeln; durch Geschenk des Institutes für technologische Lehrmittel von Kagerah: Gewinnung und Verarbeitung der Kaffeebohne von der rohen Bohne bis zum gerösteten koffeïnfreien Kaffee und Koffeïn; — b) durch Ankauf: ein Instrumentarium für die Demonstration elektrischer Wellen; 18 ausgestopfte Vögel; Verwandlung der Forelle in Spiritus; 32 Diapositive aus der Botanik und Zoologie.

4. **Musikaliensammlung:** R. Thiele, Deutsches Flaggenlied. — J. Peters, Rheinlied. — E. Richter, Kaiser von Deutschland. — M. Gulbins, Dem Kaiser.

5. **Landkartensammlung:** a) Geschenk des Kgl. Prov.-Schulkollegiums: 2 Übersichtskarten der Verwaltungsbezirke der Kgl. Preuß. Eisenbahndirektionen. b) Ankauf: R. Kiepert, Britische Inseln. — C. Dierke, Der Harz. — C. Dierke, Das Riesengebirge. — A. Baldamus, Deutsche Geschichte von 1273-1500. — E. Schwabe, Athen.

6. **Die Lehrmittel** für den Zeichenunterricht sind vermehrt worden: a) durch Geschenke s. S. 9. b) durch Ankauf: 11 glasierte Wandfliesen mit Tierbildern, 20 Tonfliesen mit Blumen.

7. **An Geschenken** erhielt die Anstalt außerdem: Von S. Hoheit dem Herzog Adolf Friedrich von Mecklenburg 50 Exemplare der Broschüre „Treibt Sport“ für Schüler der oberen Klassen. — 2 Exemplare der von der historischen Kommission für die Provinz Sachsen herausgegebenen Neujahrsblätter für 1909. — Von dem Kgl. Kammerherrn Frhr. von und zu Gilsa in Cassel einen Turnbock. — Von Frau von Trott in Oberurf eine Blautanne für den Rasenplatz. — Von Herrn Fabrikant Walz mehrere Fuder Gartenerde für die Anlagen. — Von dem Unterzeichneten 2 gerahmte Bilder, Tempel der Nike und Akropolis. —

Für alle Zuwendungen, welche der Anstalt gemacht worden sind, sei den freundlichen Gebern herzlichst gedankt.

VII. Stiftungen und Unterstützungen von Schülern.

Die Anstalt hat außer den Stiftungen für Alumnats-Benefizien 21 sog. Brottisch-Stipendien, im Betrage von je 50 ℳ, welche vierteljährlich am Schlusse des Vierteljahres ausgezahlt werden; die Empfänger sind verpflichtet, bei den Nebengottesdiensten in der Kirche den Choralgesang auszuführen. — Außerdem kann bedürftigen und würdigen Schülern bis zu 10 % des Schulgeldes, Erlaß des ganzen oder halben Schulgeldes gewährt werden. — Aus dem Walchschen Legate werden 60 ℳ zu Medizin für bedürftige Schüler verwendet. Die Bewerbungen um Benefizien sind sämtlich an den Direktor zu richten. Von Seiten des Gymnasiums sind ferner zu verleihen das Fleischersche Legat mit 2 ℳ und das Germannsche Legat mit rund 40 ℳ, das in erster Linie ein Familienstipendium ist, dann aber auch bestimmt ist für evangelische Schüler aus den Meiningenschen Orten: Spechtsbrunn, Großkochberg, Nordheim mit Berkach und Schwickershausen, Wasungen mit allen Orten der zugehörigen Diözese.

Ferner ist im J. 1877 aus Anlaß der Feier des 300j. Bestehens des Hennebergischen Gymnasiums vom Kreistage des Kreises Schleusingen eine Stipendienstiftung für kreis-

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

angehörige Schüler der Anstalt, und von der Stadt Schleusingen eine Stiftung für stadtangehörige Schüler begründet worden; aus jeder werden jährlich 150 ℳ Beihilfen an bedürftige und würdige Schüler gewährt. Bewerbungen sind an den Kreisausschuß bezw. den Magistrat zu richten. Die Verleihungen finden halbjährlich statt. Auch am 325jährigen Jubiläum, im Jahre 1902, ist durch Beiträge der Festteilnehmer der Grundstock zu einer Stiftung gelegt, deren Erträge bedürftigen Schülern aus größerer Ferne als Reisegeldunterstützung zugute kommen sollen.

Außerdem kommen noch einige kleinere Beträge zur Verteilung an Schüler, die zur Universität abgehen: das Keßlersche Legat (für Theologen, bes. aus Schleusingen gebürtige) mit rund 90 ℳ; das Heerleinsche Legat mit 24 ℳ, das Abessersche Legat mit 12 ℳ, das Johannes Eisfeldsche Legat mit 21 ℳ.

VIII. Mitteilungen an die Eltern.

Das neue Schuljahr beginnt am Donnerstag, den 15. April, vormittags 11 Uhr.

Am Donnerstag, den 15. April, 7 Uhr morgens, findet die Prüfung und Aufnahme neu eintretender Schüler statt.

Zur Aufnahme in die Sexta, welche in der Regel nur zu Ostern erfolgt, wird erfordert: 1) die Vollendung des neunten Lebensjahres, 2) Geläufigkeit im Lesen deutscher und lateinischer Druckschrift, 3) Kenntnis der Redeteile, 4) eine leserliche und reinliche Handschrift, 5) die Fähigkeit, Diktiertes ohne grobe Verstöße gegen die Rechtschreibung nachzuschreiben, 6) Sicherheit in den vier Grundrechnungsarten mit ganzen Zahlen, 7) Bekanntschaft mit den wichtigsten Geschichten des Alten und Neuen Testaments. — Zur Aufnahme in jede höhere Klasse ist Kenntnis des Lehrstoffes für die nächst-niedere Klasse und Fertigkeit in den einschlagenden Uebungen erforderlich. — Von Personalpapieren haben die Aufzunehmenden 1) einen Tauf- und Geburtsschein, 2) einen Impf- bezw. Wiederimpfschein und 3) ein Zeugnis über den bisher erhaltenen Unterricht beizubringen. Die zu 1) und 2) genannten Schriftstücke werden nach Kenntnisnahme zurückgegeben. — Um wiederholten Anfragen zu begegnen, teilt der Unterzeichnete mit, daß Schüler der Sexta und Quinta überhaupt nicht, Schüler der Quarta nur ausnahmsweise — falls keine Anwärter höherer Klassen da sein sollten, — in das Alumnat aufgenommen werden können. Neueintretende Schüler werden auf Wunsch zum Eintritt in das Alumnat vorgemerkt, haben aber in der Regel zuerst eine Stadtpension zu beziehen. Die Preise für die Pensionen in unserer Stadt bewegen sich zwischen 450 und 1000 M jährlich. — Auswärtige Schüler bedürfen bei der Wahl der Wohnung der Genehmigung des Direktors und haben die bestehende Ordnung der Arbeits- und Erholungsstunden einzuhalten.

Durch Erlaß des Herrn Unterrichtsministers vom 13. d. M. sind für die staatlichen höheren Lehranstalten (Gymnasien, Realgymnasien und Oberrealschulen) vom 1. April d. J. ab die Schulgeldsätze festgesetzt worden: a) für die drei oberen Klassen (Obersekunda, Unterprima und Oberprima) auf 150 ℳ, b) für die unteren und mittleren Klassen (Sexta, Quinta, Quarta, Untertertia, Obertertia und Untersekunda) auf 130 ℳ. Die Ferien sind für das Jahr 1909 in folgender Weise festgesetzt: Pfingstferien: Freitag den 28. Mai bis Donnerstag den 3. Juni; Sommerferien: Sonnabend den 3. Juli bis Dienstag den 3. August; Herbstferien: Sonnabend den 2. Oktober bis Dienstag den 19. Oktober; Weihnachtsferien: Mittwoch den 22. Dezember bis Donnerstag den 6. Januar 1910.

Schleusingen, den 31. März 1909.

Professor Dr. Ferdinand Orth,
Königlicher Gymnasialdirektor.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

A. Sperl, Die Söhne des Herrn Budiwoi. — A. Sperl, Hans Georg Portner. — Timm Kröger, Um den Wegzoll. — M. [illegible] Der Sternsteinhof. — Brentano, Chronika eines fahrende[n] [illegible] Wassern. — Brand, Der Lehnsmann von Liebenstein. — [illegible]wo. — Die Familie Schönberg-Cotta. — Craik, John H[illegible]

3. **Die naturwi[ssenschaftliche Sammlung]** [illegible]ielt a) durch Geschenk der Kaiserlichen Postverwaltung[en] [illegible]schenk des Institutes für technologische Lehrmittel von [illegible]tung der Kaffeebohne von der rohen Bohne bis zum ge[nießbaren Kaffeetrank]; — b) durch Ankauf: ein Instrumentarium für die [Untersuchung des Blutes]; 18 ausgestopfte Vögel; Verwandlung der Forelle in [illegible]otanik und Zoologie.

4. **Musikaliensa[mmlung]** [illegible]ggenlied. — J. Peters, Rheinlied. — E. Richter, Kaiser v[illegible] Kaiser.

5. **Landkartensa[mmlung]** [illegible]v.-Schulkollegiums: 2 Übersichtskarten der Verwaltungsb[ezirke]; [illegible]ktionen. b) Ankauf: R. Kiepert, Britische Inseln. — C. [illegible] Riesengebirge. — A. Baldamus, Deutsche Geschichte von [illegible]

6. **Die Lehrmitt[elsammlung]** [illegible]ermehrt worden: a) durch Geschenke s. S. 9. b) durc[h Ankauf]: [illegible]n mit Tierbildern, 20 Tonfliesen mit Blumen.

7. **An Geschenk[en]** [illegible]on S. Hoheit dem Herzog Adolf Friedrich von Mecklenbu[rg-Strelitz]: „Treibt Sport“ für Schüler der oberen Klassen. — 2 Ex[emplare] [illegible]mission für die Provinz Sachsen herausgegebenen Neujahr[sblätter]; [illegible] Kammerherrn Frhr. von und zu Gilsa in Cassel einen Tu[nnus]; [illegible] Oberurf eine Blautanne für den Rasenplatz. — Von Her[rn] [illegible] Gartenerde für die Anlagen. — Von dem Unterzeichneten[illegible]e und Akropolis. —

Für alle Zuwendung[en] [illegible]rden sind, sei den freundlichen Gebern herzlichst gedank[illegible]

VII. Stiftung[en] [illegible]en von Schülern.

Die Anstalt hat auß[erdem] [illegible]enefizien 21 sog. Brottisch-Stipendien, im Betrage [illegible] am Schlusse des Vierteljahres ausgezahlt werden; die En[tnahme] [illegible]bengottesdiensten in der Kirche den Choralgesang auszufü[hren] [illegible] und würdigen Schülern bis zu 10 % des Schulgeldes, [illegible]chulgeldes gewährt werden. — Aus dem W a l c h schen L[egat] [illegible]edürftige Schüler verwendet. Die Bewerbungen um Benefizi[en] [illegible] richten. Von Seiten des Gymnasiums sind ferner zu v[erteilen] [illegible]it 2 ℳ und das Germannsche Legat mit rund 40 ℳ, da[s] [illegible]dium ist, dann aber auch bestimmt ist für evangelisch[e] [illegible] Orten: Spechtsbrunn, Großkochberg, Nordheim mit [illegible]ngen mit allen Orten der zugehörigen Diözese.

Ferner ist im J. 187[illegible] [illegible]estehens des Hennebergischen Gymnasiums vom Kreistag [illegible]e Stipendienstiftung für kreis-

© The Tiffen Company, 2007
TIFFEN Gray Scale
A 1 R 2 G 3 B 4 5 W 6 M 8 G 9 10 K 11 12 C 13 14 Y 15 B 17 M 18 19

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf